

Pressemitteilung

Bad Homburg, 29. August 2017

Jetzt wird es ernst!

„Wenn diese Einrichtungen die Quote nicht erfüllen, werden die Bewohner, die dort jetzt schon wohnen, natürlich auch weiterhin dort wohnen bleiben können. Allerdings werden die Träger mit einem Belegungsstopp rechnen müssen, damit sie nicht weitere Bewohner aufnehmen.“ Diese Konsequenz droht der Gesundheitsminister Nordrhein-Westfalens, Karl-Josef Laumann, Betreibern an, die es nicht schaffen, bis Mitte 2018 die ab dann geltende 80%-Einzelzimmerquote einzuhalten.

„Das Problem vor sich herzuschieben ist nicht hilfreich“, meint Ines Löwentraut, deren Unternehmen Avivre Consult seit Sommer 2015 einen Zukunftsscheck bundesweit für Pflegeimmobilien anbietet. „Wir klären im Rahmen unseres Zukunftsschecks alle für Immobilieneigentümer bzw. Betreiber wichtigen Fragen“. Im Einzelfall wird es vor allem darum gehen, wie sich eventuell erforderliche Umbauten auf die Einnahmen und auf die zukünftige Pacht auswirken und wer die Kosten hierfür trägt. „Es kann durchaus sein, dass durch den Verlust von Pflegeplätzen die Einrichtung nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll betrieben werden kann. Auch wenn wir zu diesem Ergebnis gelangen, ist Hilfe möglich. Wir unterstützen den Betreiber dann bei seinen Verhandlungen mit dem Immobilieneigentümer, um eine Anpassung des Mietvertrages etwa durch Minderung der Pacht zu erreichen“. Ist allerdings erst einmal ein Belegungsstopp verhängt, wird die Sache sehr viel schwieriger. „Dann kommt zu den ursprünglichen Problemen noch eine Vielzahl weiterer Probleme hinzu, die dann u.U. nicht mehr zu bewältigen sind“.

Pressekontakt:

Angela Rihaczek

Avivre Consult GmbH

Kisseleffstraße 17

61348 Bad Homburg

Tel.: 06172-179480-0

Fax: 06172-179480-2

Email: angela.rihaczek@avivre-consult.eu